

Transalp Westalpen 1	Level 2-3			Etappenbeschreibung	Höhenprofil
	km	hm▲	hm▼		
Tag 1	35 ▶	1850▲	230▼	Urner See - Gotthard (CH) (Albergo)	
	Anreise bis 08.30 Uhr. Begrüßung und Etappenbesprechung. 09.00 Uhr Start am Urner See, einem Nebenarm des besser bekannten Vierwaldstätter Sees. Nach dem Einrollen im flachen Talboden sehen sich unsere Waden als bald den ersten knackigen Höhenmeter gegenüber. Wir folgen dem abwechslungsreichen Verlauf des historischen Gotthard-Säumerweges. Immer wieder passieren wir interessante Zeitzeugen und bestaunen die Leistungen der Eisenbahnpioniere. Die bildhaften Texte der Infotafeln vermitteln Hintergrundwissen. Nur kurze Schiebepassagen unterbrechen die fordernde Auffahrt durch die zunehmend enge Schöllenschlucht. Über die dreibogige Häderlibrücke und die geschichtsträchtige Teufelsbrücke gelangen wir nach Andermatt (1427m). Es folgt der finale Teil der Auffahrt. Quasi ohne längere Schiebepassagen erreichen wir den Alpenhauptkamm und den Gotthardpass.				
Tag 2	50 ▶	1300▲	2275▼	Gotthard - Valle di Blenio (CH) (Hotel)	
	Wir starten flach, ja richtig gelesen. Auf der Gotthardhöhe geht es zunächst flach auf der s.g. Strada Alta Leventina weiter, einem landschaftlich reizvollen Höhenweg und offizieller Teil des "Kulturwegs Alpen". Bald schon steigt die Strada Alta an und wir überqueren den Passo Scrimfuss (2242m). Der Ausblick ist gewaltig, u.a. erhebt sich zu unseren Rechten der Nufenenstock, dem Quellgebiet des Ticino. Asphaltierte Wirtschaftswege, Schotterpisten und Singletrails mit kleineren Schiebepassagen führen ins Valle Piora und zum Stausee Lago Ritom (1840m). Von mächtiger Hochgebirgskulisse eingrahmt überqueren wir den Passo dell' Uomo (2218m) und gelangen zum tiefer gelegenen Passo Lucomagno (1914m). Jetzt beginnt der Abfahrts Spaß ins Valle di Blenio. Auf teils handtuchbreiten Pfaden und Waldwegen biken wir an der Talflanke entlang Richtung Süden.				
Tag 3	80 ▶	1400▲	1542▼	Valle di Blenio - Vedeggio Tal (CH) (Albergo)	
	Heute machen wir Kilometer und nutzen das vorzüglich ausgebaute schweizer Bikewegenetz. Auf teils asphaltierten Radwegen folgen wir talwärts dem Verlauf des Flusses bis Bellinzona. Kurz vor dem Lago Maggiore wird es ernst und wir stellen uns dem heutigen Berg. Zunächst führt ein abenteuerlicher Trail durch den typischen dichten Kastanienwald. Auf einem verkehrsarmen Bergstraßen, welches später in Schotter übergeht, gewinnen wir langsam Höhe. Der Wald ist jetzt lüchrig und beschert geniale Ausblicke über den Lago Maggiore und Locarno. Oben angekommen sind Almwiesen unser Freund und wir zirkeln mehr oder weniger erfolgreich um die vielen frischen Alpenpizzen (?). Die finale Talabfahrt hält wieder einige Trailüberraschung bereit.				
Tag 4	38 ▶	1300▲	1780▼	Vedeggio Tal - Luganer See (I)	
	Heute steht der Aussichtsbalkon des Luganer Sees auf dem Programm. Doch erst die Arbeit. Gleiches Muster wie gestern, erst Asphaltnebenstraßen, dann Schotter und dann auch mal geil steil (schieben) erreichen wir die Schotterpiste zum Rifugio Monte Bar (1620m). Schon auf dem breiten, fast flachen Weg zur Hütte kann man nicht vom Panorama lassen und ertappt sich beim Zickzack cruisen. Panorama satt und dazu tessiner Spezialitäten gibt's auf der Terrasse des Rifugios. Im Anschluss freuen wir uns auf einen besonderen Trail, lang und aussichtsstark. Immer leicht bergauf/bergab und mit kurzen Schiebepassagen traversieren wir entlang der steilen Bergflanke, stets mit genialen Tiefblicken. Der Vergleich mit dem Bindelweg in den Dolomiten drängt sich auf. Wir erreichen den Passo St.Lucio (1440m) und schon glitzert wieder irgendein See tief unten. Iss das schon der Comer See oder noch der Luganer See (tzz)? Sattel runter, Federweg auf Chopperniveau bringen und schon düsen wir dem eben entdeckten Wasserfläche entgegen.				
Tag 5	30 ▶	1600▲	582▼	Luganer See - Orimento (I) (Berggasthof)	
	Zunächst entlang der Uferstraße, dann wieder auf einem Bergstraßen dringen wir in das weniger bekannte Valle Intelvi ein. Die bevorstehende Auffahrt zum Mte. Generoso ist lang, aber zu 90% fahrbar und die Aussicht im letzten Drittel schwindelerregend. Nachdem wir die letzten Bergbauernhöfe hinter uns gelassen haben wird der Weg zum Trail. Der Monte Generoso auf 1701m ist der bedeutendste Aussichtsberg im Kanton Tessin. Bei klarer Sicht liegen die Seen von Lugano, Como, Varese und Maggiore zu unseren Füßen. 360° ist hier keine leere Versprechung. Die Poebene bis zum Appenin zur einen Seite und auf der anderen Seite die Alpenkette mit den schweizer 4000er. Das Panorama hat seinen Preis. Eine Zahnradbahn spuckt mit schöner Regelmäßigkeit Fußkämpfer aus. Egal, wir freuen uns auf die Trailabfahrt und die Übernachtung in einer typischen Albergo.				
Tag 6	35 ▶	1000▲	2045▼	Orimento - Comer See (I) (Hotel)	
	Zum Abschluss noch mal eine ganz besondere Strecke. Wir starten auf 1300m, was nie verkehrt ist, und finden uns sofort auf einem Panoramatrail der Handelsklasse 1A wieder. Dieser schlägt wilde Harken im Gelände und ändert im Verlauf auch ständig den Untergrund. So geht es im raschen Wechsel über Schotterpisten, Almwiesen, Karrenwege, kurze Asphaltabschnitte und das Ganze auch noch abwechselnd bergauf und bergab. Genauer gesagt, wir folgen einem Bergkamm zwischen dem Luganer und dem Comer See. Kurz bevor uns das ständige Auf - Ab - Rechts - Links beginnt zu nerven, erreichen wir den Monte Bisbino. Es folgt der finale, anfangs sehr anspruchsvolle Trail. Später wird es die pure Lust. Voll konzentriert fetzen wir an einem weiteren überflüssigen Grenzstein Richtung Comer See vorbei. Und nicht viel später halten wir an der Uferpromenade das verdiente Finisher-Gelati in den noch zittrigen Händen. Geil war's und am liebsten noch mal von ganz vorne.				
Tag 7	Abreisetag. 07.30 Uhr Rücktransfer zum Ausgangspunkt.				
Gesamt	268 ▶	8450▲	8392▼		
Anforderungen	Level 2: Gute und sichere Bikebeherrschung bergab (Geländerfahrung mind. 2 Jahr) auf unbefestigten Wegen und Single-Trails, gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit im hochalpinen Gelände			Level 3: Sehr gute und sichere Bikebeherrschung bergab (Geländerfahrung mind. 3 Jahre) auf unbefestigten Wegen und Single-Trails, sehr gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit im hochalpinen Gelände	
Tempo	Level 2: max. 9 km/h bei 2 - 3 % Steigung, max. 6 km/h bei 6 % Steigung, max. 3 km/h bei 9 % Steigung, auf Schotterpisten und auf Asphalt können es bis zu 3 km/h mehr sein.			Level 3: max. 12 km/h bei 2 - 3 % Steigung, max. 9 km/h bei 6 % Steigung, max. 6 km/h bei 9 % Steigung, Die genannten Parameter lassen sich am besten mit den BikeComputern von CICLO CM 414/434 Alti oder von VDO MC1.0+ nachvollziehen. Diese Modelle beherrschen die gleichzeitige Anzeige von Geschwindigkeit und Steigung. So ist es möglich, bereits im Vorfeld der Tour zu prüfen ob man der Anforderung hinsichtlich des Tempos entspricht. Während der Tour kann man ebenfalls mitverfolgen ob sich die Gruppe innerhalb dieser Parameter bewegt.	
Wichtig	Aus wichtigem Grund oder aus Gründen der Sicherheit und der Gewährleistung einer reibungslosen Durchführung behalten wir uns ausdrückliche Änderungen hinsichtlich der gewählten Routen und Quartiere vor, auch kurzfristig und ohne vorherige Ankündigung. Mountainbike-Reisen können nur mit Mountainbikes angetreten werden. Die Teilnehmer müssen den speziellen Anforderungen und Voraussetzungen gemäß der jeweiligen Tourbeschreibung in Hinblick auf Kondition, Fahrtechnik, Tempo-Parameter, Bikeausstattung und der spezifischen Bekleidung entsprechen. Teilnehmer die erkennbar nicht diesen Voraussetzungen entsprechen, können vom verantwortlichen Guide ganz oder teilweise von der Reise ausgeschlossen werden. Auf allen GO CRAZY Mountainbike-Reisen besteht aus Sicherheitsgründen Helmpflicht, ohne Ausnahme und auch während hochalpiner Schiebepässen . Touren werden bei jedem Wetter durchgeführt, Ausnahme sind Gewitter oder Unwetter. Der vertragliche Leistungsumfang beinhaltet keinen Begleitfahrzeug-Service. Sollte ein Teilnehmer die Anfahrt des Gepäckbusses notwendig machen, werden dem Teilnehmer die entstandenen Kosten basierend auf den allgemeinen Kilometerpauschalen (EUR 0,36 pro km) plus 15,- EUR pro angefangene Stunde in Rechnung gestellt. Sollte kein Bus zum Einsatz kommen, trägt der Teilnehmer die anfallenden Taxikosten selbst. Dasselbe gilt bei Reiseabbrüchen und Transfers zu Bahnhöfen. Die Bereitstellung verschiedener Könnensgruppen und Guides ist kein Leistungsmerkmal. Sollte die Mindestteilnehmerzahl für eine Könnensgruppe nicht erreicht werden, kann der Veranstalter die Gruppen zusammenlegen, auch ohne vorherige Ankündigung. Die Mindestteilnehmerzahl je Gruppe/Level: 5, die max. Teilnehmerzahl je Könnensgruppe/Guide: 11				